Überlegungen zum Studium

Dez. 2025 - Hans-Josef Voß, Berufsberater, Agentur für Arbeit Papenburg

Berufsorientierung im JG 13

Bundesagentur für Arbeit
Zentrale

Denkbare Fragen

- Will ich studieren? Lohnt sich das?
- Was sollte ich beim Studium beachten?
- Kann ich das Studium schaffen?
- Wie finde ich die Studiengänge?
- Bekomme ich den gewünschten Studiengang?

Will ich studieren? Lohnt sich das?

Der Arbeitsmarkt für Akademiker - Studieren lohnt!

- Beschäftigungsgewinne für Akademiker. Trend zur Höherqualifizierung setzt sich fort.
- Aufgrund des demographischen Wandels bleibt ein hoher Ersatzbedarf in den kommenden Jahren.
- Geringes Risiko der Arbeitslosigkeit im Vergleich zu anderen Qualifikationen. (differenziert nach Fachrichtungen)
- Der höhere Zeitaufwand für die Ausbildung zahlt sich i.d.R. auch durch bessere Einkommensmöglichkeiten im Vergleich zu anderen Qualifikationsgruppen aus. (differenziert nach Fachrichtungen)
- Berufseinstieg gelingt i.d.R. nach einer gewissen Suchphase erfolgreich.

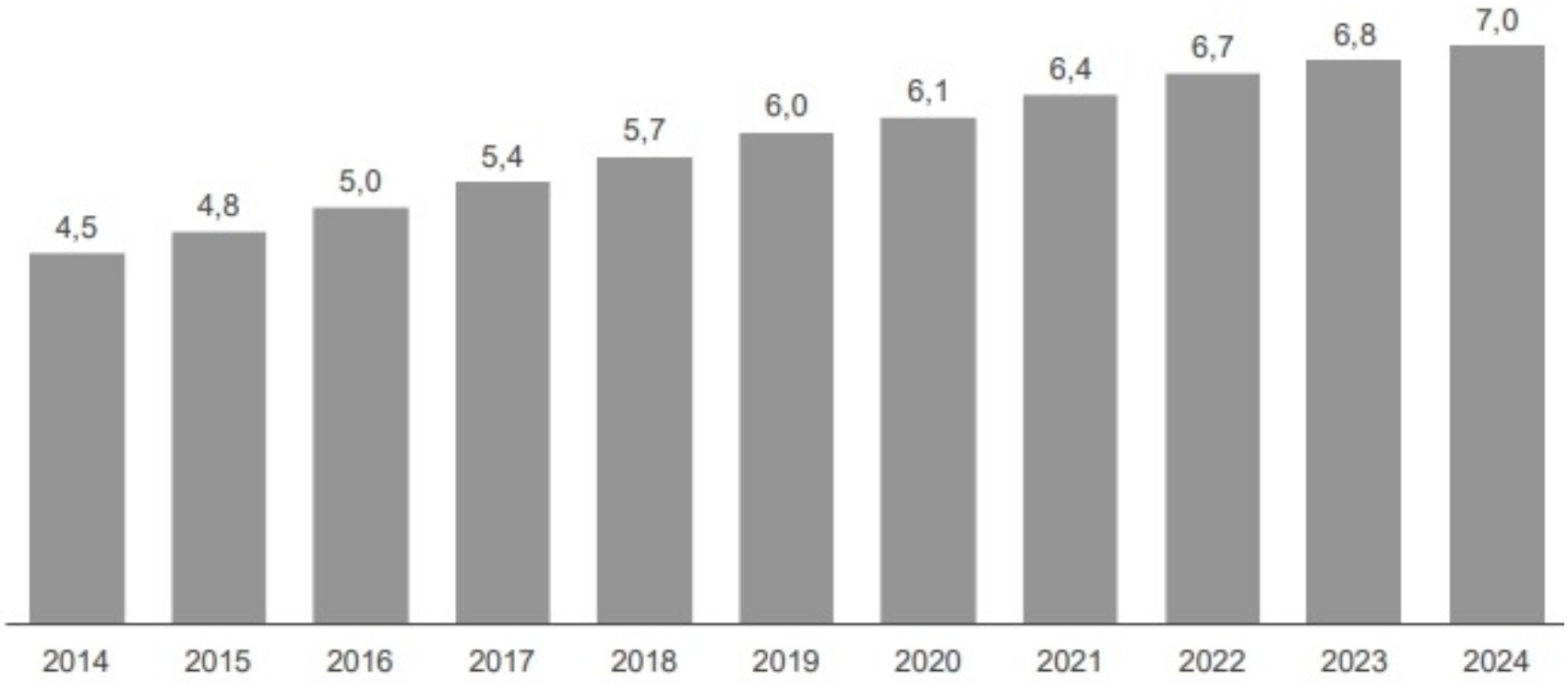
➡ **Gute Chancen am Arbeitsmarkt für Akademiker**

➡ **Mittelfristig: Sicherung des Fachkräftebedarfs durch die zunehmende Akademisierung; teilweise für Absolventen/-innen verstärkte Konkurrenzsituation zu erwarten.**

https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/Generische-Publikationen/Broschuere-Akademiker.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Akademiker/-innen

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Akademikerinnen und Akademiker ist kontinuierlich gestiegen.
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Akademiker/-innen* in Millionen jeweils zum Stichtag 30.06.

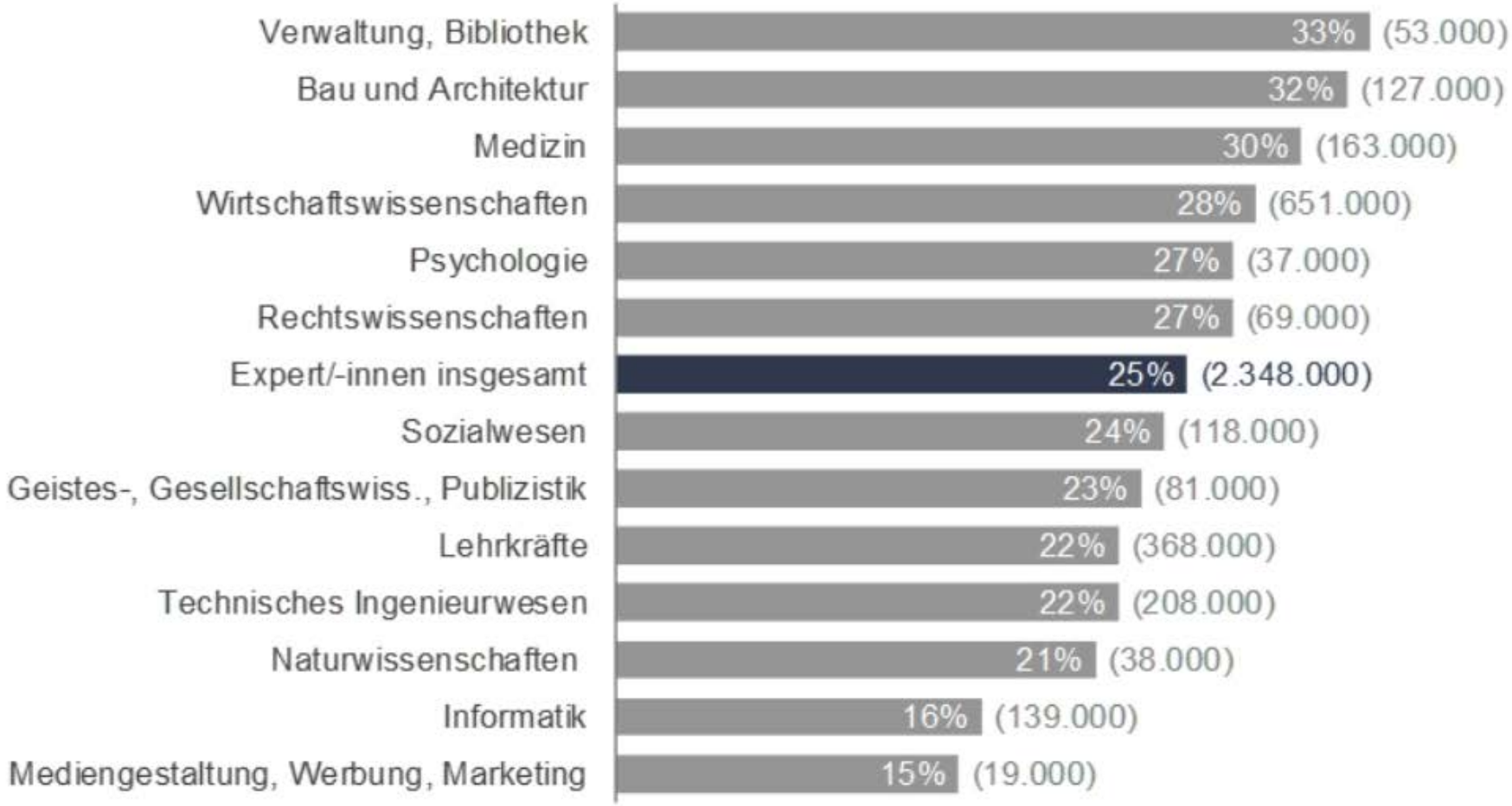


Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Einschließlich Schätzwerte für Fälle ohne Angaben zum Berufsabschluss

Demografische Entwicklung

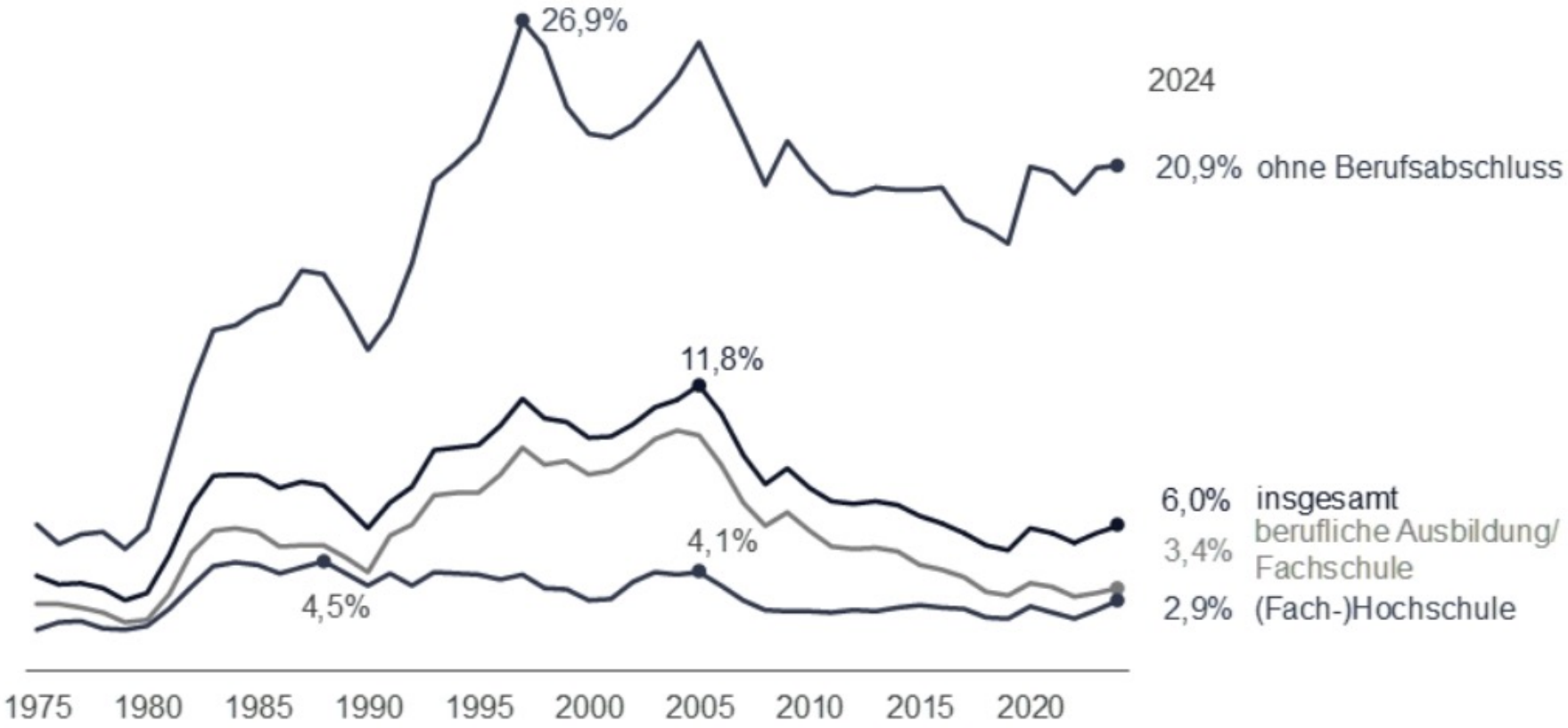
Viele Eintritte in den Ruhestand zu erwarten.
Erwerbstätige mit mind. 55 Jahren, Anteile an der jeweiligen Berufsgruppierung (jeweils Experten/-innen) 2024



Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, 2024 Erstergebnis

Akademikerinnen und Akademiker immer seltener arbeitslos als andere Qualifikationsgruppen

Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten Deutschland, bis 1990 früheres Bundesgebiet



Datenquelle: IAB, ab 2015 Statistik der Bundesagentur für Arbeit

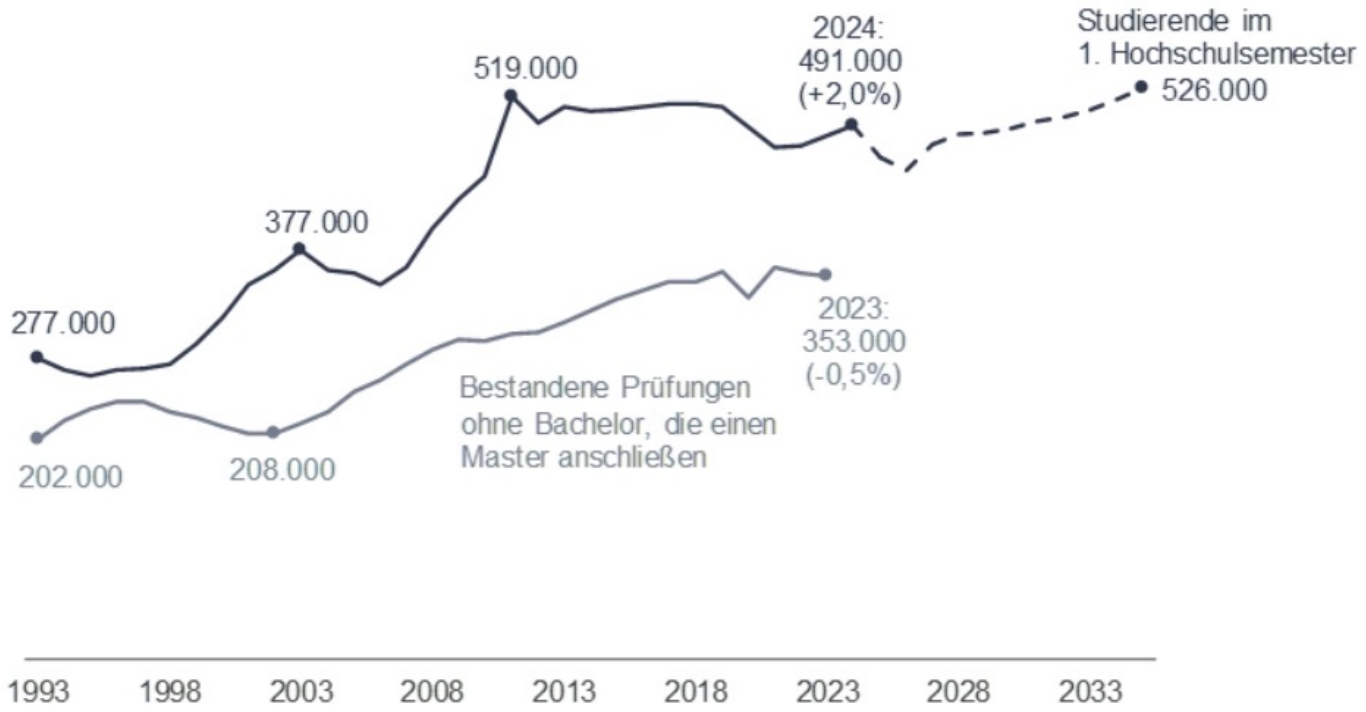
Durchschnittliche Einstiegsgehälter brutto je Studiengang

STUDIENGÄNGE	EINSTIEGSGEHALT
Medizin	58.829 Euro
Wirtschaftsingenieurwesen	55.517 Euro
Naturwissenschaften	55.504 Euro
Wirtschaftsinformatik	54.851 Euro
Rechtswissenschaften	54.105 Euro
Informatik	53.601 Euro
Ingenieurwissenschaften	53.108 Euro
Wirtschaftswissenschaften	52.343 Euro
Pharmazie	44.838 Euro
Agrar- und Umweltwissenschaften	42.971 Euro
Kommunikation/PR	40.259 Euro
Architektur	38.800 Euro
Sprach- und Kulturwissenschaften	38.745 Euro
Geisteswissenschaften	36.807 Euro
Grafik/Design	35.948 Euro

Quelle: gehaltsreporter.de, 2023.

Studienanfänger- und Absolventenzahlen weiterhin auf hohem Niveau

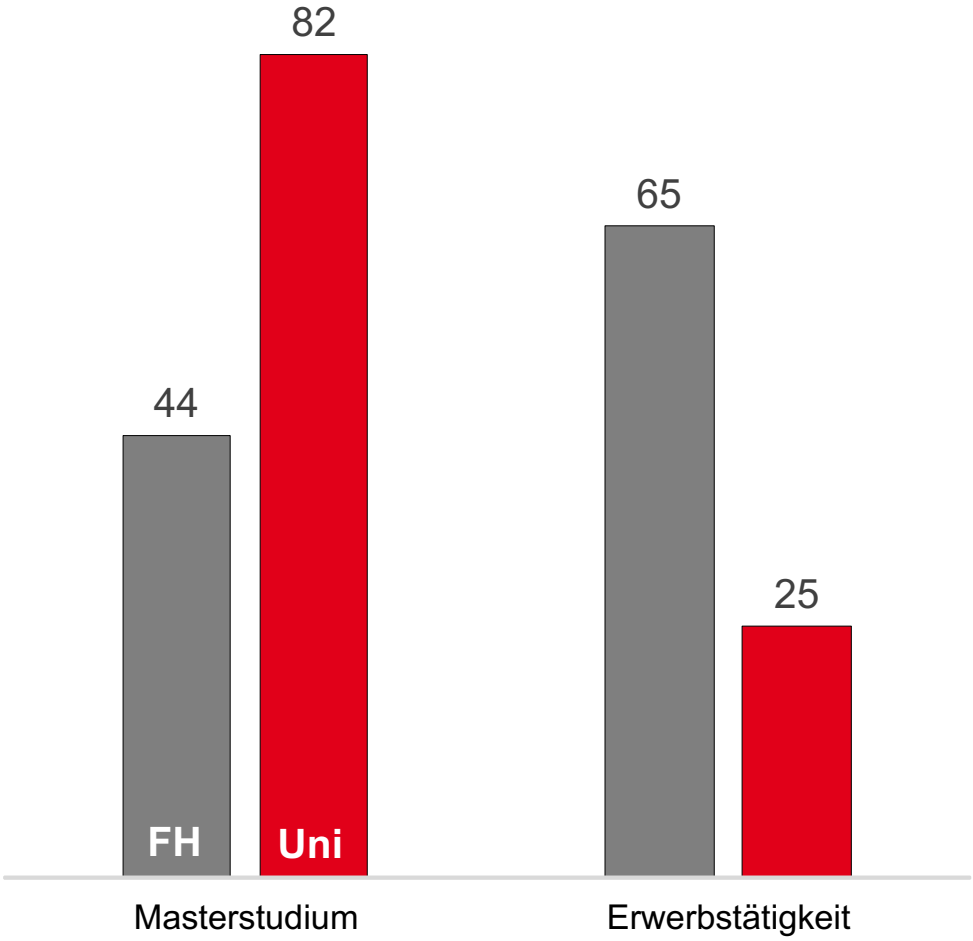
Studierende im 1. Hochschulsemester, ab 2025 Vorausberechnung der Kultusministerkonferenz sowie bestandene Prüfungen (ohne weiterstudierende Bachelor)
Deutschland, 1993 bis 2035



Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Vorausberechnung: KMK, Prüfungen ohne Bachelor, die einen Master anschließen: Statistisches Bundesamt, DZHW, eigene Berechnungen

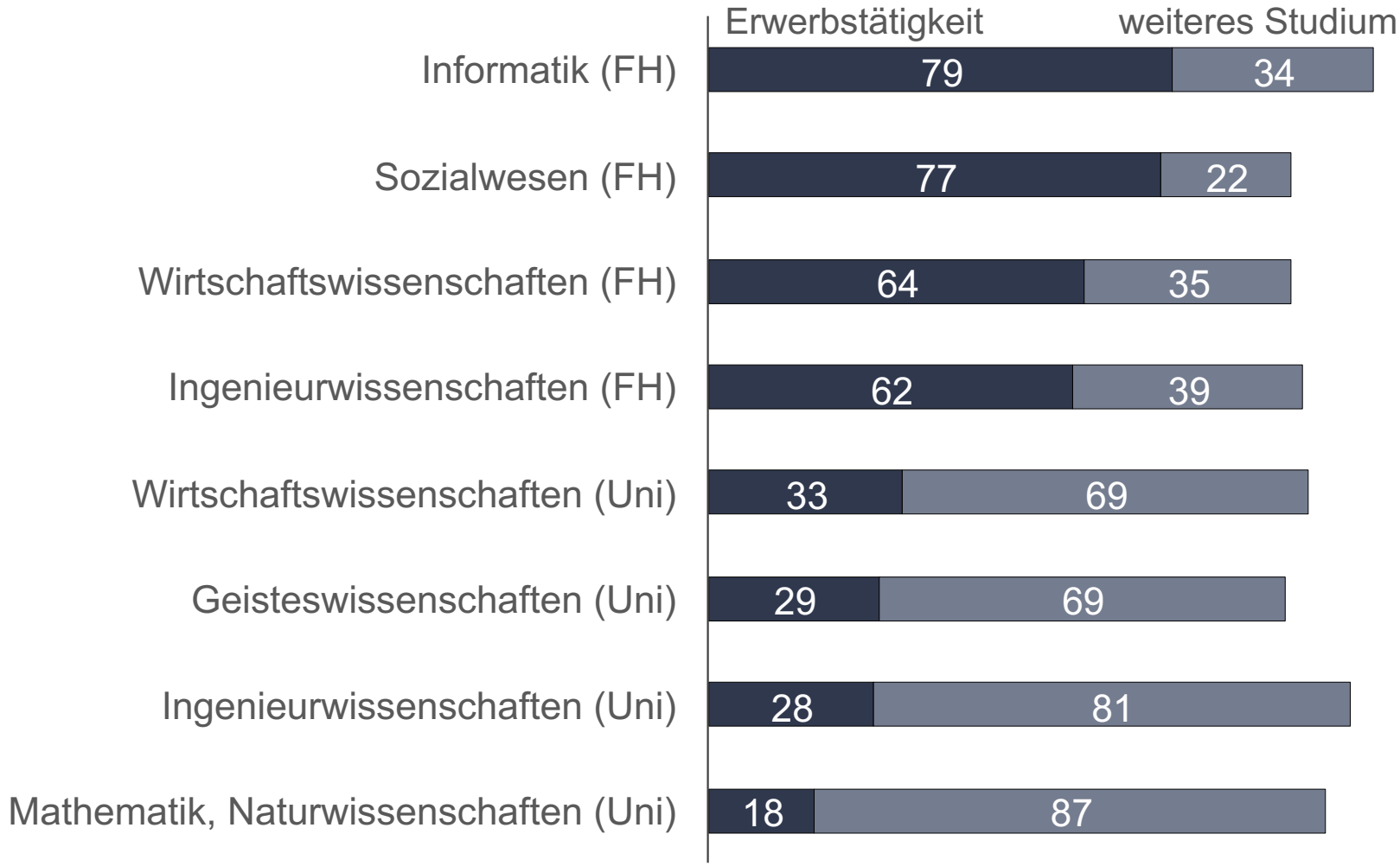
Bachelor und dann?

Ausgewählte Verbleibsarten von Bachelorabsolvent/inn/en ein Jahr nach Studienabschluss
Anteile in Prozent, Mehrfachnennungen möglich, Absolventenjahrgang 2016



Viele erwerbstätige Bachelorabsolventen/-innen im Sozialwesen und der Informatik

Prozentuale Anteile von Hochschulabsolvent/inn/en mit Bachelorabschluss, die eineinhalb Jahre nach dem Abschluss eine reguläre Erwerbstätigkeit ausüben oder studieren (Mehrfachnennungen möglich) Absolventenjahrgang 2013



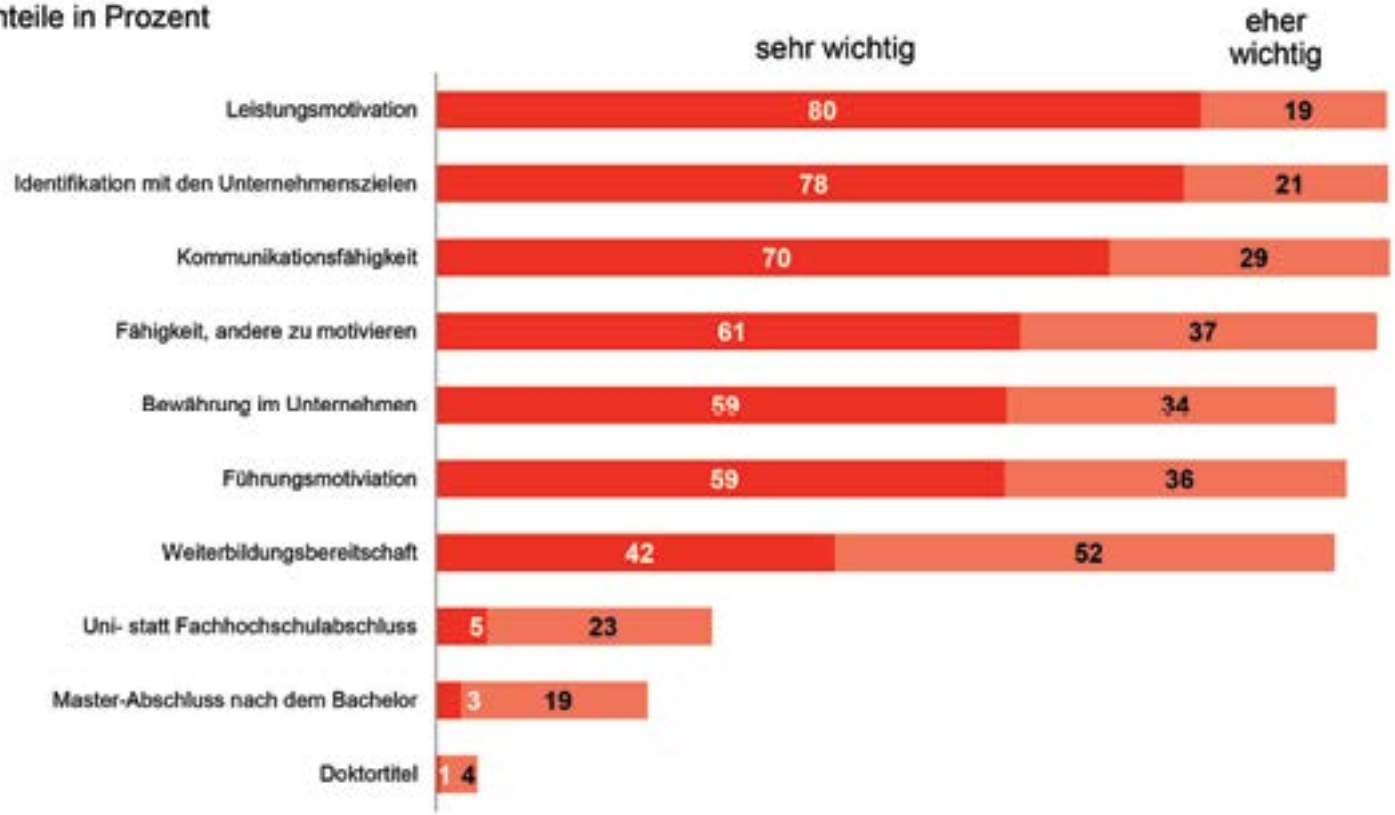
Worauf achten die Arbeitgeber?

Abbildung 25

Formaler Abschluss eher zweitrangig für die Karriere – Leistungsmotivation oder Identifikation sind wichtiger

Auswahlkriterien für höhere Fach- und Führungspositionen

Anteile in Prozent



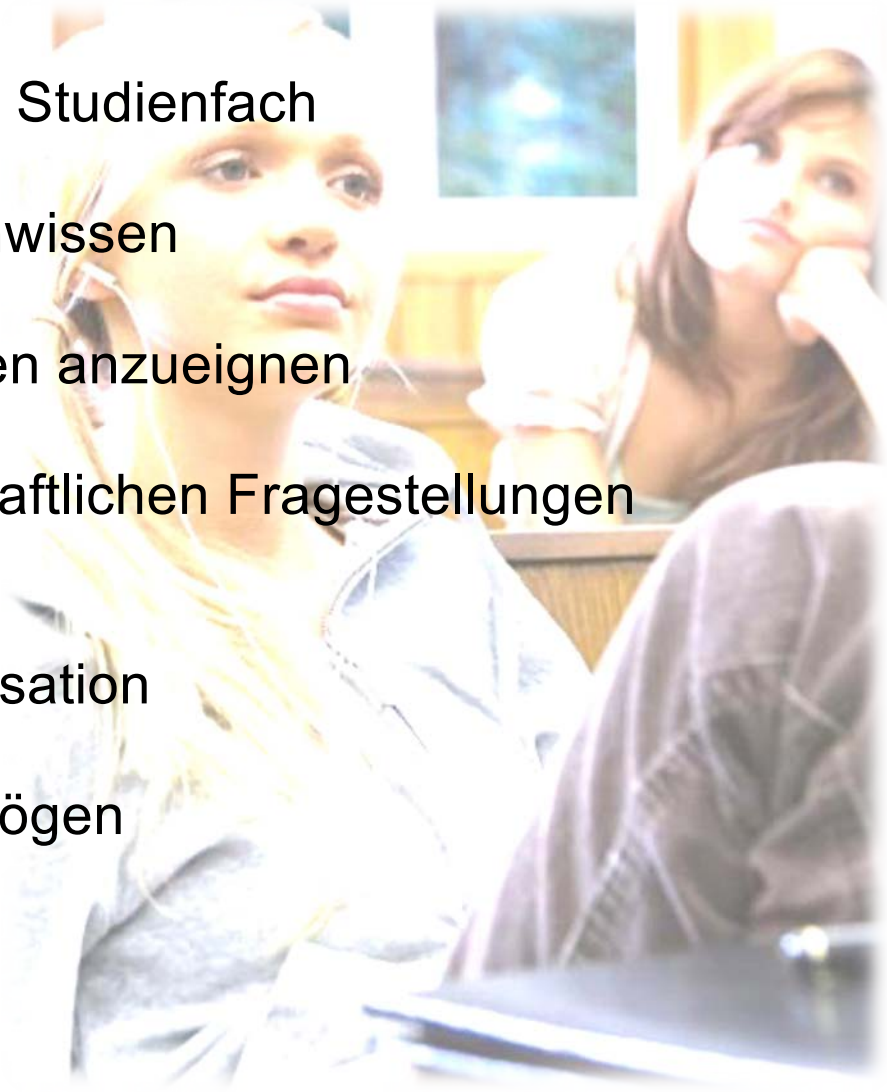
Datenquellen: IW-Personalpanel 2014

Was sollte ich beim Studium beachten?

Warum studieren?

- Bestimmte Berufe erfordern ein Studium
- Vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung möglich
- In der Regel breitere beruflich Einstiegsmöglichkeiten
- Höhere Karrierepositionen
- Häufig bessere Verdienstmöglichkeiten
- Trend zur Höherqualifizierung
- Geringere Arbeitslosigkeit bei Akademikern

Hilfreiche Voraussetzungen



- Hohes inhaltliches Interesse am Studienfach
- Solides schulisches Grundlagenwissen
- Freude daran, sich neues Wissen anzueignen
- Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen
- Selbstdisziplin und Selbstorganisation
- Logisch-analytisches Denkvermögen

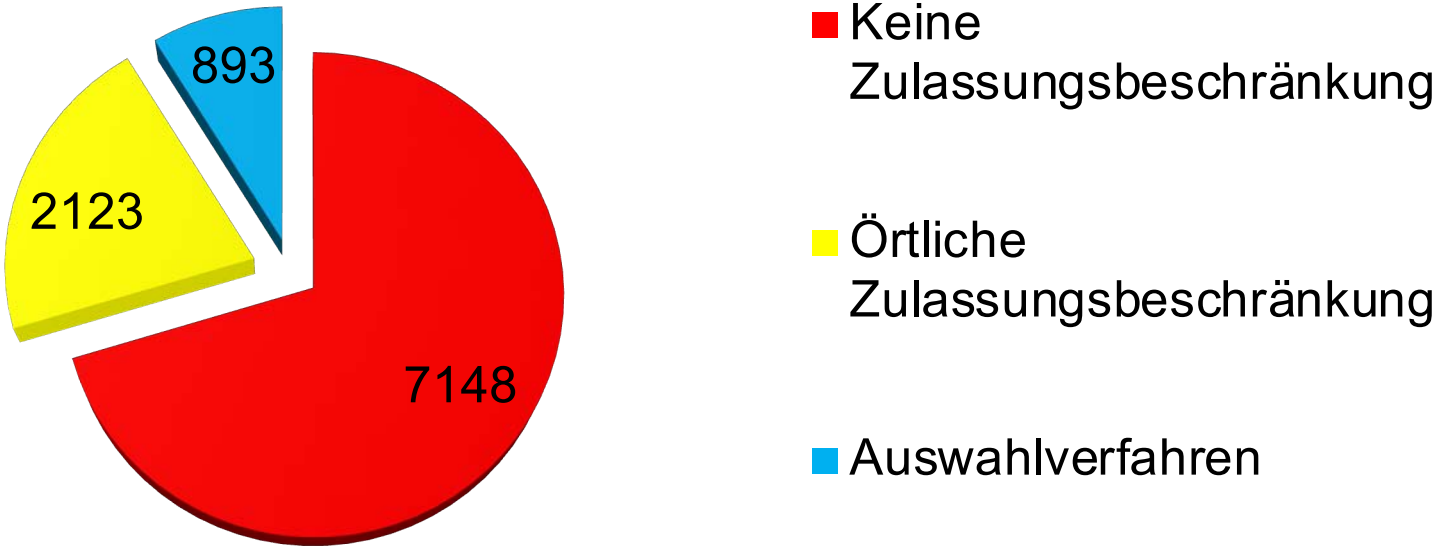
Überblick über die Studienfelder

Über 400 Hochschulen (Uni´s, FH`s und Berufsakademien) bieten gut 22.300 Studiengänge an. Gut 20600 sind davon Bachelor-/Masterstudiengänge – 92 %.

- Naturwissenschaften/Mathematik
- Ingenieurwissenschaften
- Agrar- und Forstwissenschaften
- Medizin und Gesundheit
- Rechtswissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften
- Sozialwissenschaften
- Geisteswissenschaften
- Kunst- und Gestaltung
- Lehrämter

Studium - grundständige Studiengänge

Gesamt: 10164 (Stand 2025, Hochschulkompass)



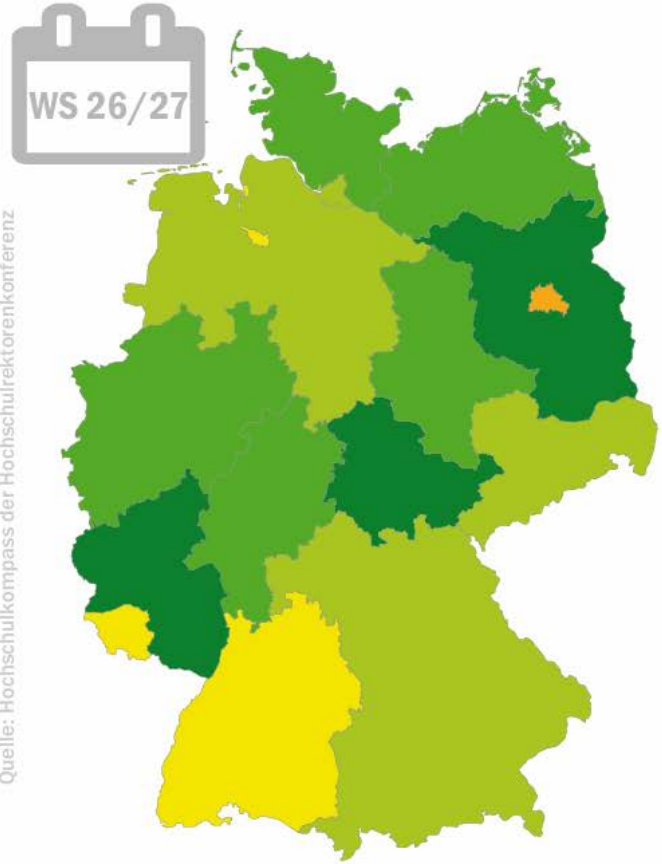
Berücksichtigt wurden die Bachelorstudiengänge.
Zusätzlich gibt es noch 1348 Staatsexamensstudiengänge

Studium – Zugangsbeschränkungen nach Ländern

CHECK – ZUGANGSBESCHRÄNKUNGEN AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN 2026/27

Daten Deutschland (3): Anteil Zugangsbeschränkungen nach Ländern

Es bestehen erhebliche Unterschiede zwischen den Bundesländern. An Berliner Hochschulen gibt es Zugangsbeschränkungen für über die Hälfte der Studienangebote, an Hochschulen mit Sitz in Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Thüringen für weniger als jedes fünfte.



Bundesland	Anteil zugangsbeschränkte Studienangebote im WS 26/27 (in %)
Berlin	53,5
Baden-Württemberg	46,2
Saarland	44,1
Bremen	43,7
Hamburg	37,6
Sachsen	34,4
Bayern	34,2
Niedersachsen	32,9
Sachsen-Anhalt	27,2
Nordrhein-Westfalen	25,5
Schleswig-Holstein	22,2
Mecklenburg-Vorpommern	21,6
Hessen	20,3
Rheinland-Pfalz	17,3
Brandenburg	17,2
Thüringen	16,8

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz

6

Unterschiede Fachhochschule - Universität

Universität	Fachhochschule
Forschungsorientierte wissenschaftliche Ausrichtung – eher theoretisch geprägt	Anwendungsorientierte wissenschaftliche Ausrichtung – eher praxisbezogen geprägt
Breites Fächerspektrum	Eingeschränktes Fächerspektrum
Zugangsvoraussetzung ist in der Regel die allg. Hochschulreife – in bestimmten Fällen reicht die Fachgebunde Hochschulreife, bzw. die Fachhochschulreife	Zugangsvoraussetzung ist in der Regel die Fachhochschulreife, ggfls. mit vorher absolviertem fachspezifischen Praktikum
Meist individuelle Studiengestaltung – mehr Selbstverantwortung	Klar strukturiertes Studium (vorgegebene/-r Ablauf und Inhalte)
Oftmals Problem der „Massen-Uni“	Individuelle Betreuung durch Arbeit in kleinen Gruppen

Studienabschlüsse

- **Bachelor**

Erster Studienabschluss nach 6–8 Semestern.

Danach kann es direkt ins Berufsleben gehen oder es wird ein Masterstudium angeschlossen.

- **Master**

Wissenschaftliche Vertiefung, Erweiterung oder Spezialisierung von 2–4 Semestern. Erneute Bewerbung erforderlich, geforderten Notenschnitt beachten!

Bachelor und Master bieten international vergleichbare Studienleistungen.

Bachelor und Master haben die Abschlüsse Diplom und Magister Artium – bis auf einige Ausnahmen – ersetzt!

- **Staatsexamen**

Studiengänge werden bis auf Ausnahmen vorläufig noch nicht umgestellt!!!

Das Staatsexamen wird vor staatlichen Prüfungsämtern nach staatlichen Prüfungsordnungen abgelegt.

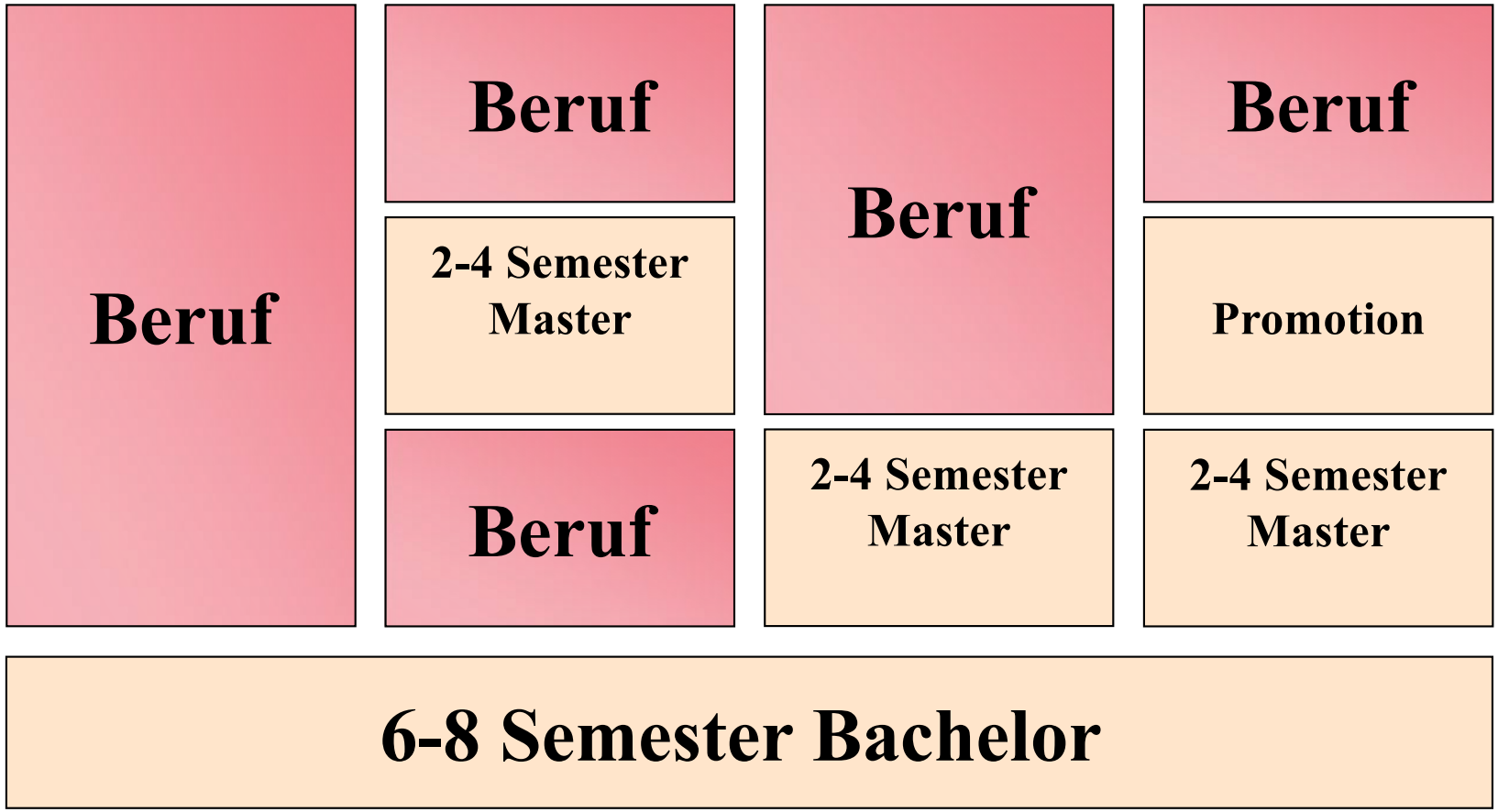
Es betrifft Ärzte/-innen, Zahnärzte/-innen, Tierärzte/-innen, Apotheker/-innen,

Lebensmittelchemiker/-innen, Juristen/-innen und teilweise noch Lehrer/-innen.

- **Promotion**

Voraussetzung für eine wissenschaftliche Laufbahn. Erfolgt an einer Universität durch anfertigen einer Doktorarbeit (Dissertation).

Studienstruktur Bachelor und Master



Abschlussbezeichnungen nach Fächern/Fächergruppen

Fächer/ Fächergruppen	Abschluss
Freie Kunst	Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Master of Fine Arts (M.F.A.)
Künstlerisch angewandte Studiengänge Darstellende Kunst	Bachelor of Arts (B.A.), Master of Arts (M.A.)
Musik	Bachelor of Music (B.Mus.), Master of Music (M. Mus.)
Studiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden	Bachelor of Education (B.Ed.), Master of Education (M.Ed.)
Sprach- und Kulturwissenschaften Sport- und Sportwissenschaften Sozialwissenschaften Kunstwissenschaft	Bachelor of Arts (B.A.), Master of Arts (M.A.)
Mathematik Naturwissenschaften Medizin* Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften*	Bachelor of Science (B.Sc.), Master of Science (M.Sc.)
Wirtschaftswissenschaften	Nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: Bachelor of Arts oder Bachelor of Science (B.A. oder B.Sc.) bzw. Master of Arts oder Master of Science (M.A. oder M.Sc.)
Ingenieurwissenschaften	Bachelor of Engineering oder Bachelor of Science (B.Eng. oder B.Sc.) bzw. Master of Engineering oder Master of Science (M.Eng. oder M.Sc.)
Rechtswissenschaften*	Bachelor of Laws (LL.B.), Master of Laws (LL.M.)
* Anmerkung: Betrifft nicht die staatlich geregelten Studiengänge (Staatsexamen)	

Hilfen bei der Studienwahl

- Hochschulinformationstage
- Schnupperstudium
- Rankings:
  CHE-Centrum für Hochschulentwicklung
  Sonderausgaben/Artikel: Die Zeit, Spiegel, Focus, Handelsblatt, Karriere, FAZ …

Im Internet:

- www.arbeitsagentur.de (Datenbank berufe.net, KURSNET, Berufe-TV)
- www.studienwahl.de (oder als Buch: „Studien- und Berufswahl“)
- www.hochschulkompass.de

Welches Studium passt zu mir ?

kurzer Test:

(Studieninformation Baden-Württemberg)

was-studiere-ich.de

langer Test: unter
www.arbeitsagentur.de

CHECK-U

Kriterien für die Studienwahl

Studienortbezogene Kriterien

- Größe des Studienortes
- Wirtschaftsstruktur
- Wohnungsmarkt
- Lebenshaltung
- Lage

Hochschulbezogene Kriterien

- Größe der Hochschule
- Fächerstruktur
- Infrastruktur
- Kosten

Studiengangbezogene Kriterien

- Inhaltliche Besonderheiten
- Betreuung der Studierenden
- Lehrqualität
- Forschungsreputation
- Hochschulranking

Studieren im Ausland

- **Komplettes Auslandsstudium**
  ***Bewerbungen auf eigene Faust,**
  Kostenfrage, ggfls. Auslands-BAföG

- **Einzelne Auslandssemester**
  ***entweder bei Partnerhochschulen der eigenen HS**
  oder auf eigene Faust

- **Integrierte europäische / internationale Studiengänge**
  ***Auslandsaufenthalt ist fester Bestandteil des Studiums, Doppelabschluss**

Wichtig: Auslandsaufenthalt etwa 1 1/2 Jahr vorher planen !!

Info´s: www.studienwahl.de, www.daad.de, www.go-out.de
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite

© Bundesagentur für Arbeit

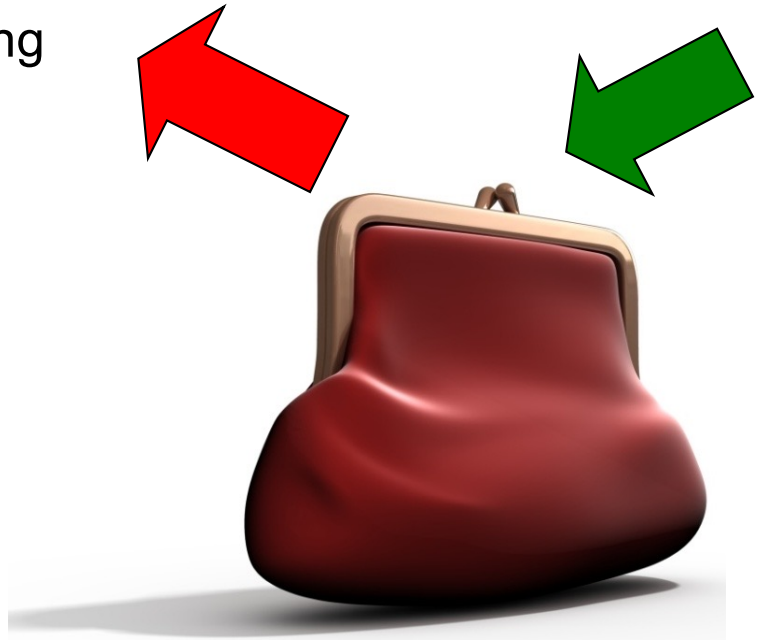
Jede Menge Kohle – wie finanziert man ein Studium?

Ausgaben

- Wohnung
- Ernährung
- Fahrtkosten
- Krankenversicherung
- Semestergebühren bzw. -beiträge

Einnahmen

- Eltern
- Jobben
- BaföG
- Studienkredite
- Stipendien



Wichtigste Ansprechpartner sind die örtlichen Studentenwerke
https://www.studentenwerke.de/

Kann ich das Studium schaffen?

Studienfeldbezogener Beratungstest - SFBT

Tests für einzelne Studienrichtungen:

Studienfeldbezogener Berufswahltest der Agentur für Arbeit

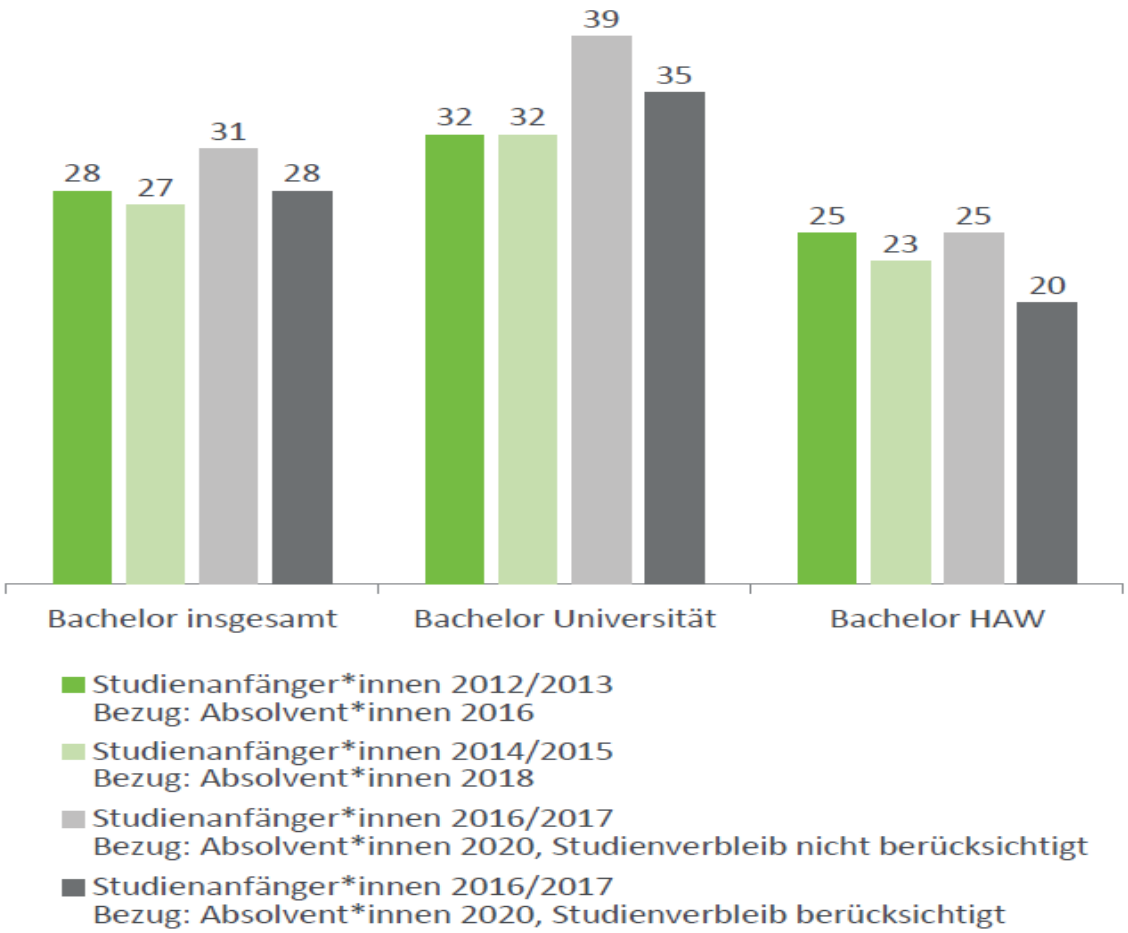
Studienfelder: Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, philologische Studiengänge, Informatik/Mathematik, Rechtswissenschaften und Sozialwissenschaften

Der SFBT ist ein kostenloser Test beim Berufspsychologischen Service der Agentur für Arbeit nach Absprache mit dem Berufsberater.

Testverfahren im Internet zusammengetragen unter www.osa-portal.de und www.studienwahltest.de!

Studienabbruch

Studienabbruchquoten deutscher Studierender im Bachelorstudium nach Hochschulart* (in %)



DZHW-Studienabbruchstudie 2022

* Ohne Bachelorstudiengänge, die zu einem Lehramtsabschluss führen.

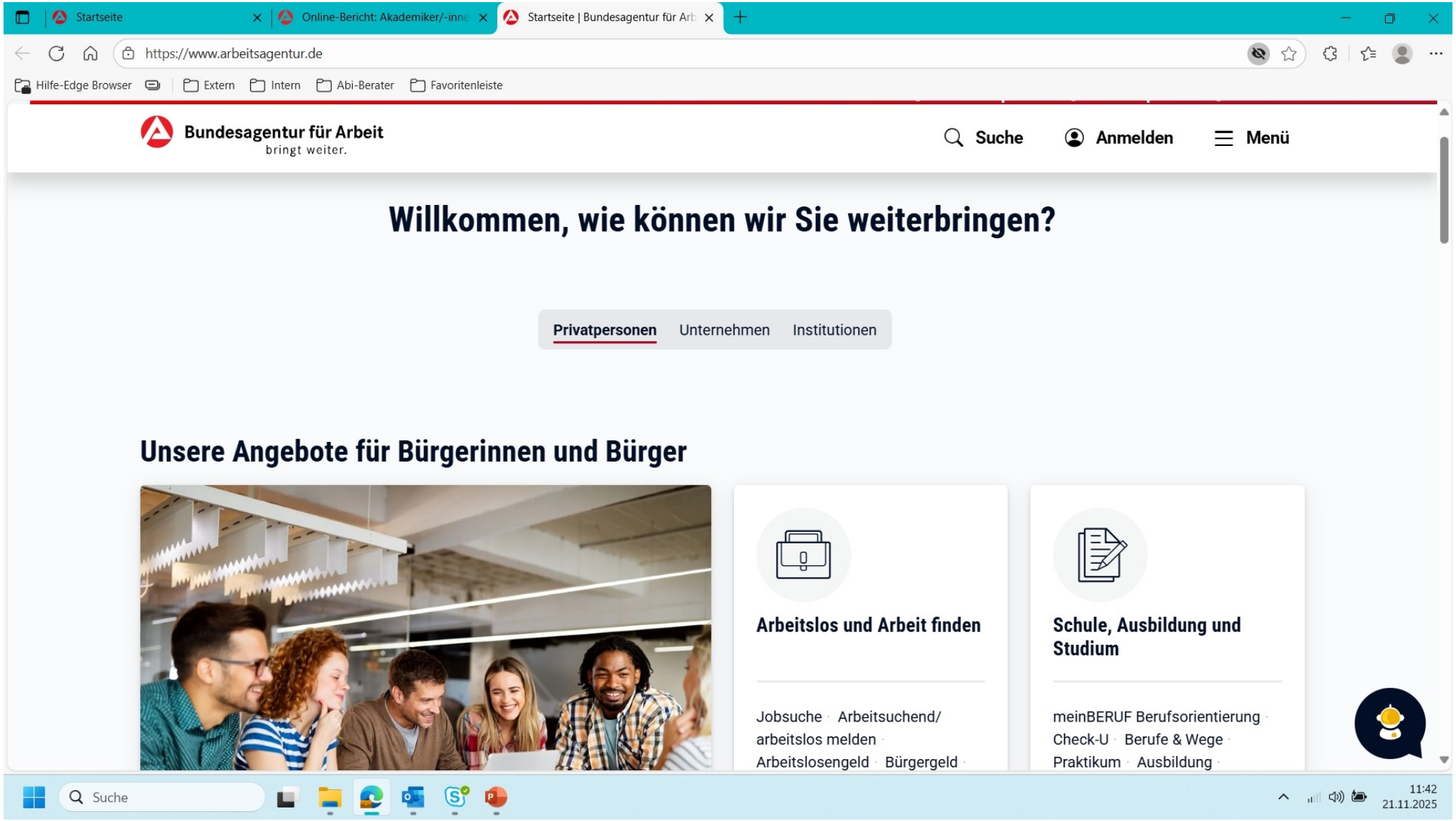
Wie finde ich die Studiengänge?

Wie finde ich die Studiengänge?

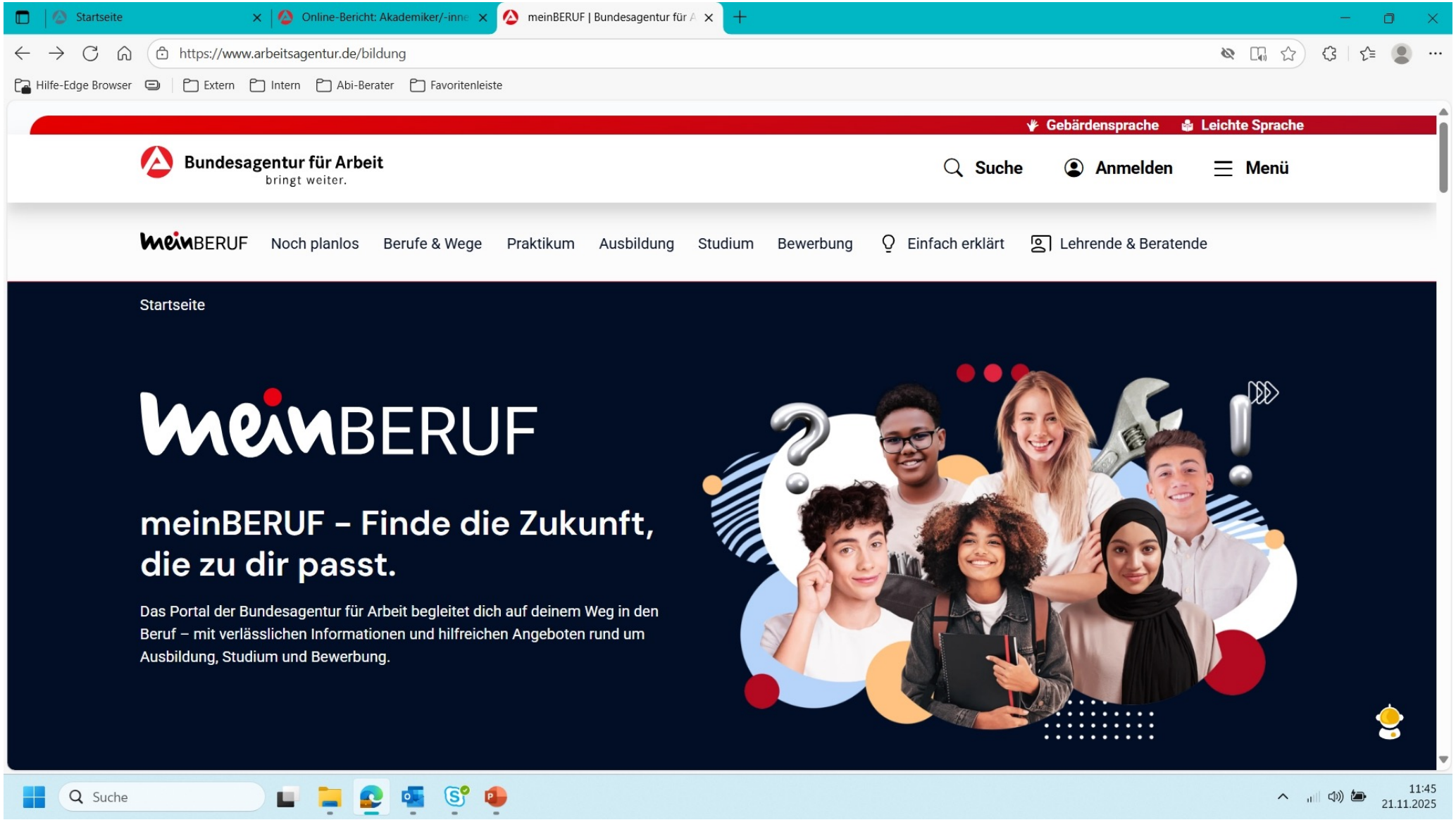
Googeln Sie noch oder finden Sie schon?

Nutzen Sie die Suchportale der Experten!

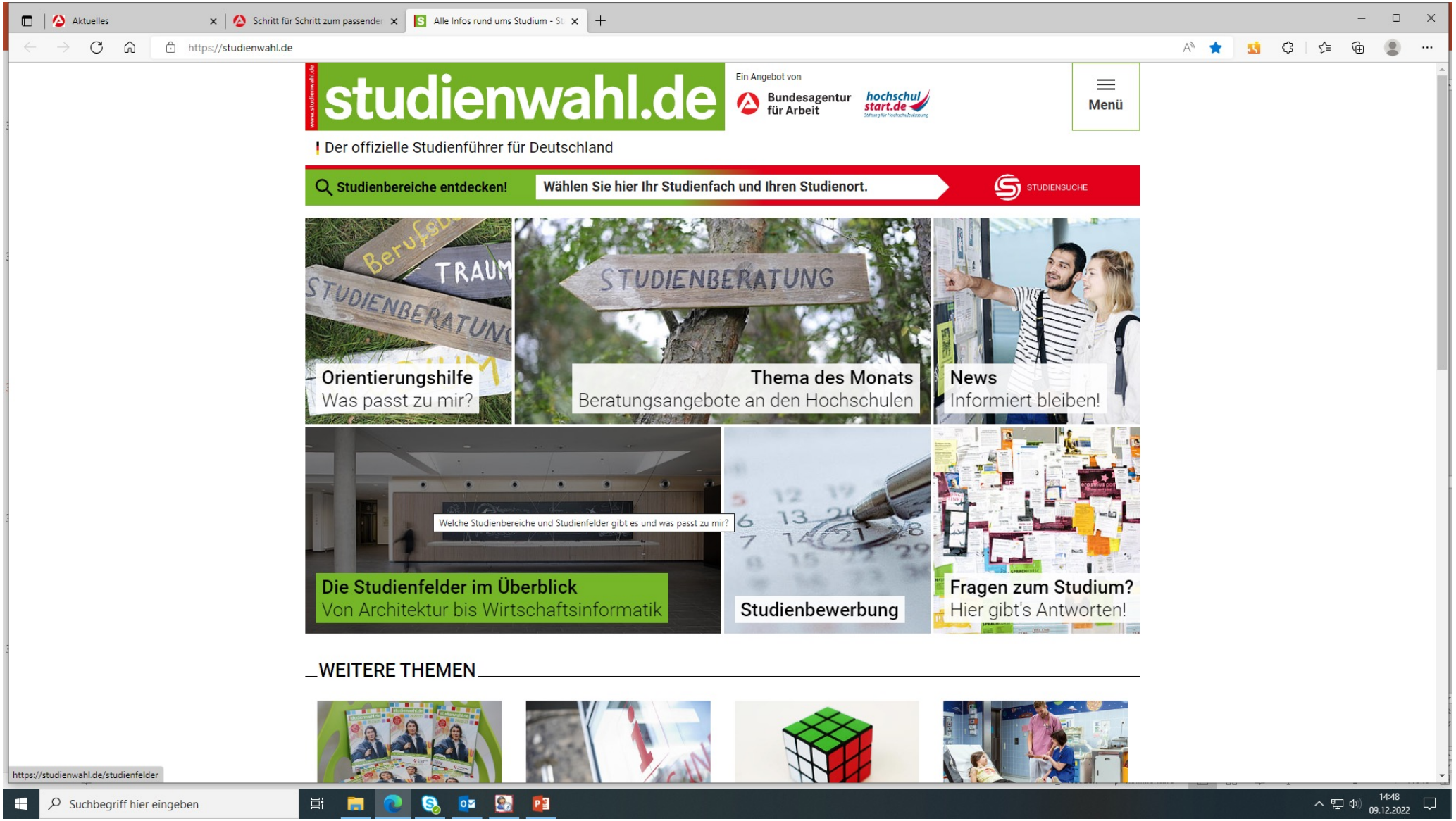
www.arbeitsagentur.de



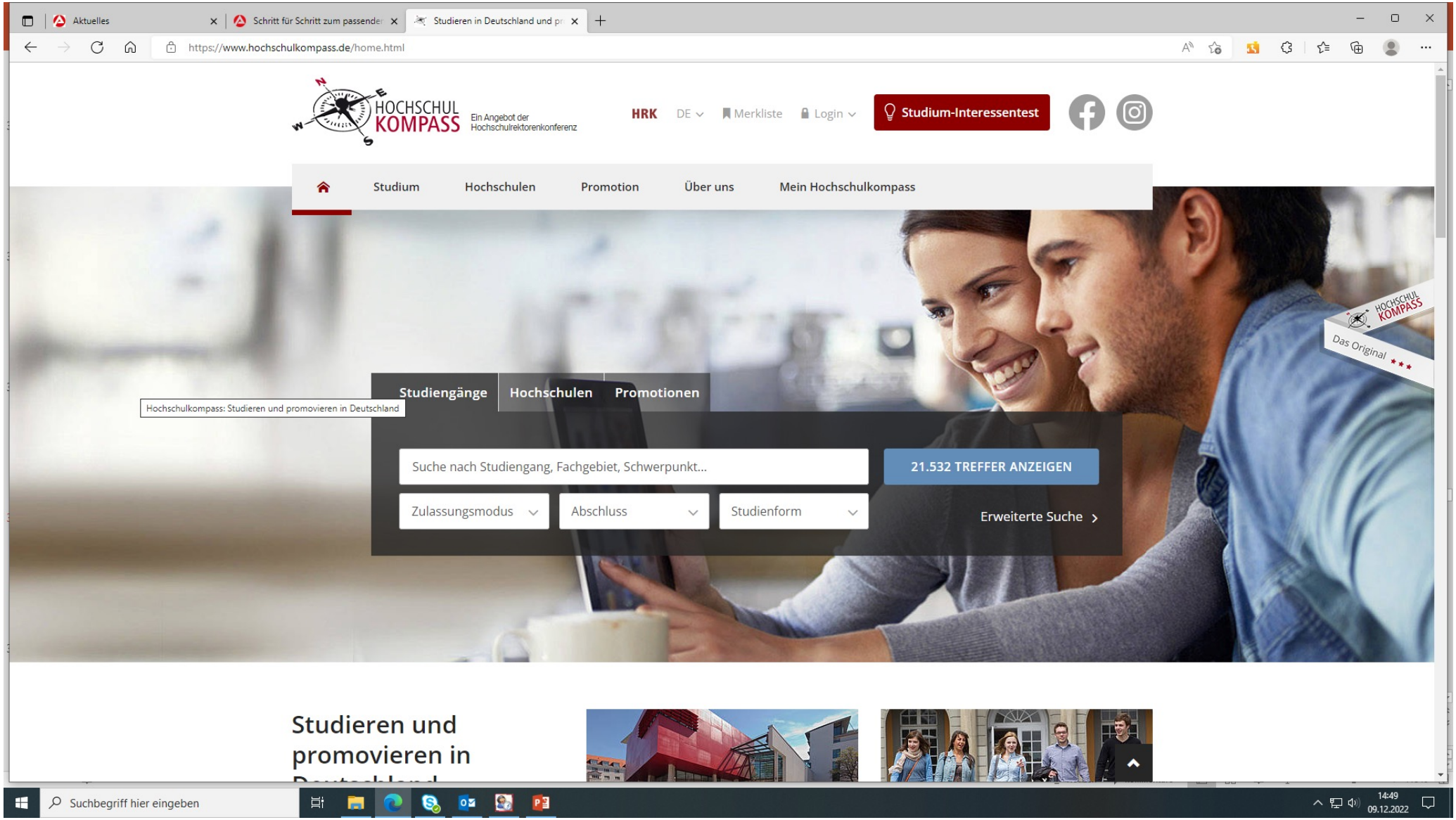
www.mein-beruf.de



www.studienwahl.de

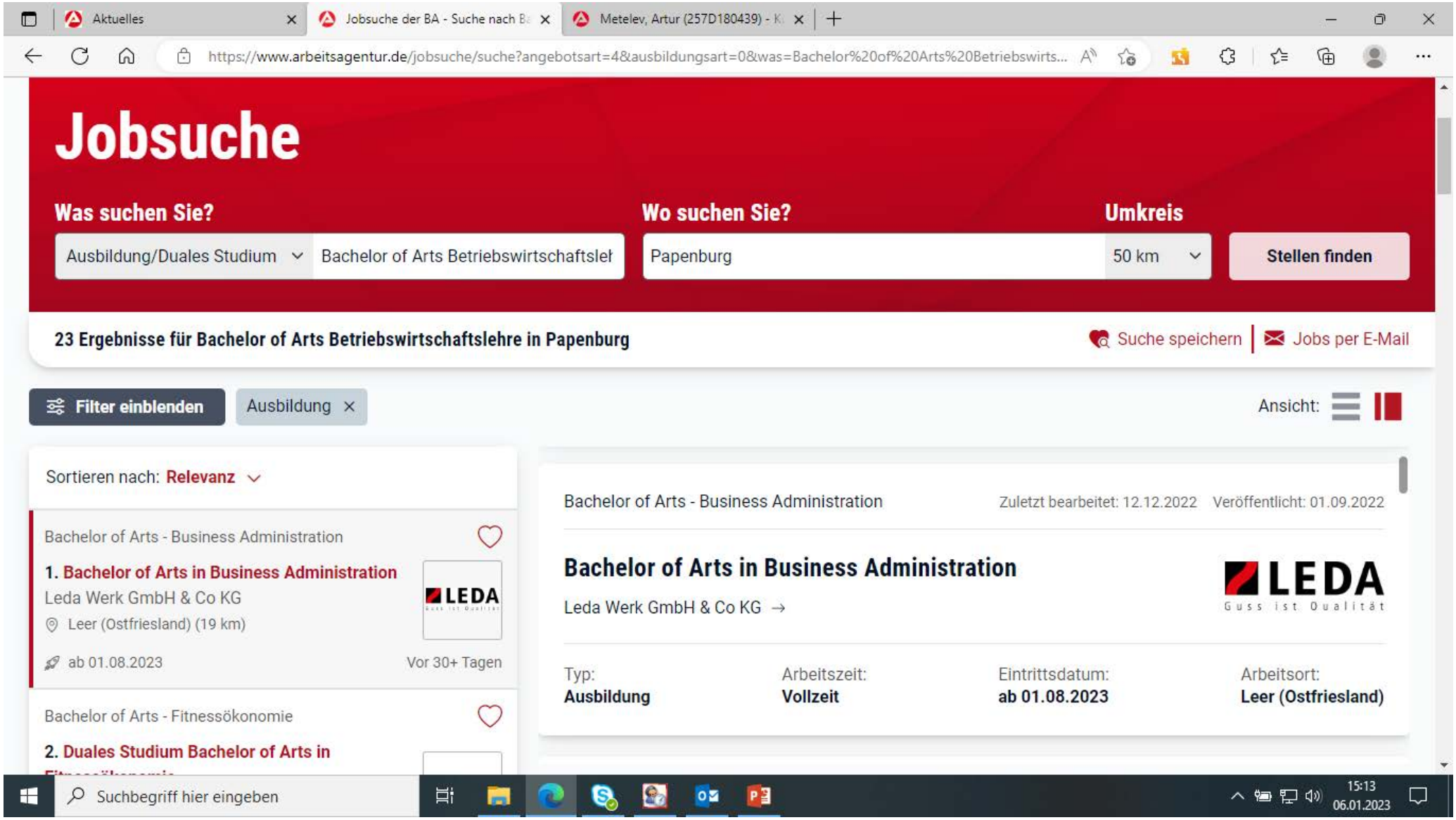


www.hochschulkompass.de



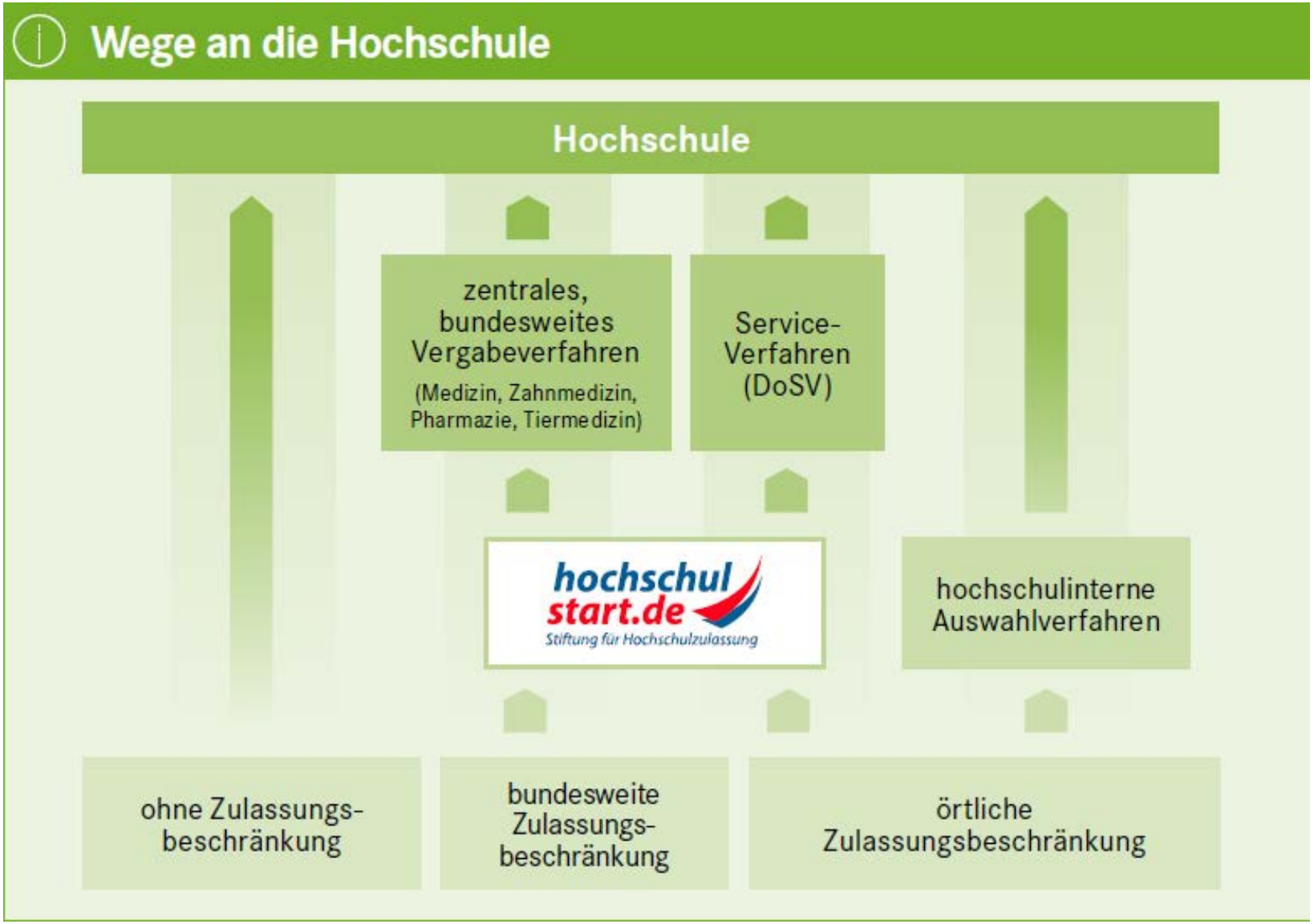
www.studycheck.de

Duale Studiengänge suchen über www.jobboerse.arbeitsagentur.de, www.wegweiser-duales-Studium.de oder www.ausbildungplus.de !!!



Wie bekomme ich den gewünschten Studiengang?

Zulassungsmodi für die Hochschule



Zulassungsbeschränkung für das Studium:

(Numerus clausus- die Zahl der Studienplätze wird durch die Hochschule beschränkt!)

- **Freier Zugang**

  Wenn keine Zulassungsbeschränkung besteht, genügt es – bei Vorliegen einer Studienberechtigung* – sich einfach einzuschreiben. Einschreibfristen beachten!

- **Bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge**

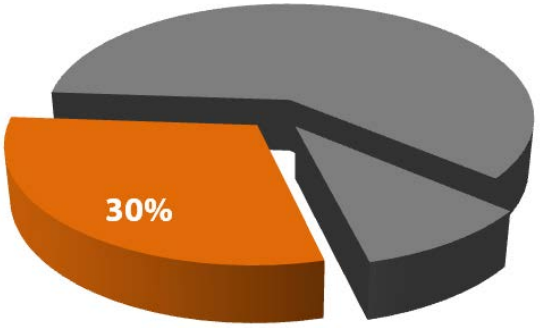
  Bewerbung und Vergabe der Studienplätze erfolgt über die Stiftung „hochschulstart.de“ für die Fächer: Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie

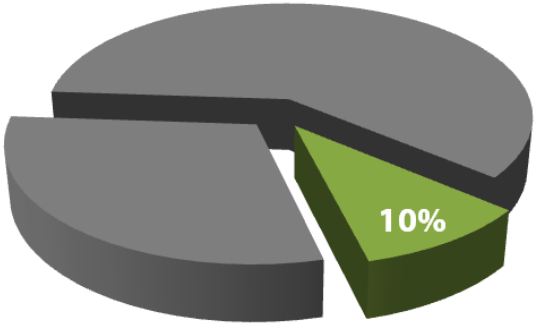
- **Örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge**

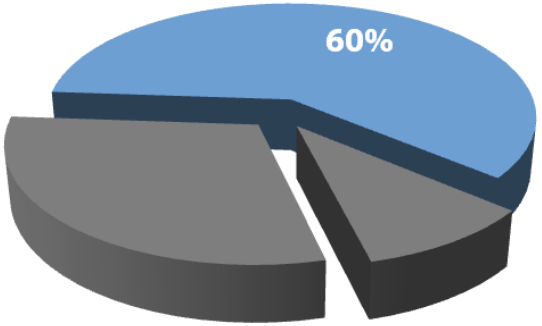
  Bewerbung entweder direkt bei der jeweiligen Hochschule (Uni, FH…) oder im Dialogorientieren Service-Verfahren bei „hochschulstart.de“!

*Studienberechtigung aufgrund Hochschulreife bzw. FH-Reife, ggfls. zusätzlich. gefordertes Praktikum

Die Zulassung im Überblick *für die Studiengänge Medizin, Tiermedizin*, Zahnmedizin und Pharmazie* **nur zum Wintersemester*







1. Abiturbestenquote

- 30% der Studienplätze je Hochschule an die Abiturbesten (Kriterium: HZB-/ Abiturpunkte)
- Konkurrenz nur zwischen Bewerbern, die im selben Bundesland ihr Abitur gemacht haben.
- 16 Länderlisten werden zu einer Bundesliste zusammengeführt
- Aus der Bundesliste wird für jedes Studienangebot eine Rangliste gefiltert, über die die Plätze vergeben werden

2. Zusätzliche Eignungsquote (ZEQ)

- 10% der Studienplätze je Hochschule werden nur nach schulnotenunabhängigen Kriterien vergeben. (Ausnahme: Pharmazie)
- Hochschulen vergeben Punkte für schulnoten-unabhängige Kriterien (Punktesystem: 100 Pkt.)

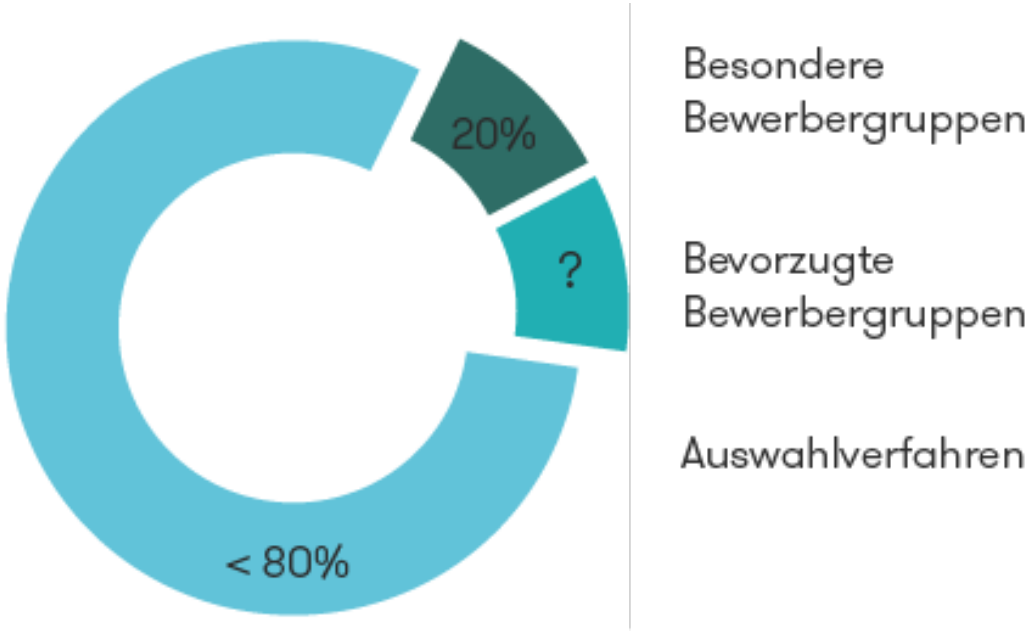
3. Hochschulquote (AdH)

- 60% der Studienplätze je Hochschule werden nach hochschuleigenen Kriterien vergeben
- Keine alleinige Berücksichtigung der Abiturnote
- Humanmedizin mindestens zwei schulnotenunabhängige Kriterien; Zahn- und Tiermedizin mindestens ein schulnotenunabhängiges Kriterium
- Fachspezifischer Studieneignungstest von Hochschulen verpflichtend zu berücksichtigen
- Der Studiengang Pharmazie darf von den Regelungen abweichen

- Gleichzeitige Bewerbung auf Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin (nur zum Wintersemester) und Pharmazie möglich
- Automatische Teilnahme an allen drei Quoten
- Keine Begrenzung bei der Nennung der Studienorts

Zulassungsverfahren vor Ort

Vorheriger Abzug von der Zahl der zu vergebenen Studienplätze:



Besondere Bewerbergruppen:
bis zu 5% für ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die Deutschen nicht gleichgestellt sind
bis zu 2% für „Fälle außergewöhnlicher Härte“ (nähere Informationen können Sie mit den Bewerbungsunterlagen erhalten)
bis zu 3% für Zweitstudienbewerberinnen und Zweitstudienbewerber
bis zu 10% für Zugangsberechtigte aufgrund besonderer beruflicher Qualifikation.

Bevorzugte Bewerbergruppen:
eine Dienstpflicht (Wehrdienst, Zivildienst oder Entwicklungsdienst) oder
ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr absolviert haben oder
mind. 13 Monate bis zu einer Dauer von 3 Jahren ein Kind unter 18 Jahren oder einen pflegebedürftigen Angehörigen betreut oder gepflegt haben

Zulassungsverfahren – vor Ort

Nach den Vorabquoten bleiben für das eigentliche Auswahlverfahren in aller

Regel die weitaus meisten Studienplätze übrig.

Diese Plätze werden dann wie folgt vergeben:

- 80 bis 90 % in einem hochschuleigenen Auswahlverfahren
- die verbleibenden 10 bis 20 % nach der Wartezeit

Die Wartezeit ist die Zeit nach dem Abitur/nach der FH-Reife bis zur

Aufnahme des Studiums, ohne Zeiten eines Studiums in Deutschland.

*Da die Wartezeit in Semestern gezählt wird, sind der 1. April und der 1. Oktober des jeweiligen Jahres wichtige Stichtage. Falls Sie im Juni eines Jahres Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, so beginnt Ihre Wartezeit am 1. Oktober. Achtung: Wartesemester werden in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich berücksichtigt.

Zulassungsverfahren – vor Ort

Zum Auswahlverfahren:

Im Auswahlverfahren können die Hochschulen nach zwei Hauptkriterien ihre Studierenden aussuchen:

nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur, FH-Reife) oder nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung in Verbindung mit einem oder mehreren weiteren Kriterien (über 50 % mit Schwergewicht auf Durchschnittsnote!)

Weitere Kriterien sind:

Gewichtung von Noten in besonders studienrelevanten Fächern,

Nachweis der besonderen Eignung für den angestrebten Studiengang.

Dies z. B. durch: Berufsausbildung, praktische Tätigkeiten,

Motivationserhebung, Auswahlgespräch, schriftliche Aufsichtsarbeit.

Verfahren vor Ort - Wartezeit

Baden-Württemberg	10%	≤ 7 Semester
Bayern	keine!	
Berlin	≥20%	≤ 10 Semester
Brandenburg	20%	keine Einschränkung bekannt
Bremen	20%	≤ 7 Semester
Hamburg	10%	Uni ≤ 10, HAW ≤ 16 Semester
Hessen	20%	≤ 7 Semester
Mecklenburg-Vorpommern	keine!	
Niedersachsen	10-20%	≤ 7 Semester
Nordrhein-Westfalen	((80%))	hochschulabhängig, evt. gar nicht oft: Abinote abzüglich 0,1 pro Wartesemester, ≤ 7 Semester
Rheinland-Pfalz	20%	≤ 7 Semester
Saarland	20%	≤ 7 **Bewerbungs**semester!
Sachsen	0-20%	≤ 7 Semester
Sachsen-Anhalt	10%	≤ 7 Semester (seit WiSe 22/23)
Schleswig-Holstein	≤ 20%	≤ 7 Semester (seit WiSe 22/23)
Thüringen	keine!	

Besondere Zulassungsverfahren

Studium Design / Kunst

Mappenvorlage (20–30 Arbeiten), Prüfung, Gespräch

Studium Musik / Gesang

Prüfung Musiktheorie, Klavier, besonderes Instrument

Studium Sport

Sportliche Auswahlprüfung

Studium Schauspiel / Musical

Vorsprechen, Vorsingen, Vortanzen

Studium Medizin

Test für med. Studiengänge (TMS)

Studium Fremdsprachen

Sprachnachweise (GB: z.B. Toefl Test, F: z.B. DELF-Diplom).

Termine beachten !!!

Offene Fragen?

- Ich weiß nicht was ich werden soll? Wie kann ich mich orientieren?
- Ich weiß nicht was/oder wo ich studieren soll?
- Wie finde ich den passenden Studienplatz?
- Wie waren die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium in der Vergangenheit?
- Bin mir nicht sicher, ob ich das gewünschte Studium schaffen kann?
- Wie finde ich die passende Ausbildungsstelle oder das Duale Studium?
- Welche Unterstützung kann ich durch die Ausbildungsvermittlung erhalten?
- Welche finanziellen Fördermöglichkeiten gibt es?
- Welche Alternativen zur Überbrückung (FSJ, Bufdi, Freiwilligendienste, Work & Travel) gibt es?

Wer, wie, was……

Anmeldung zur Berufsberatung

telefonisch:

0800 4 5555 00*

*** kostenlose Hotline**

per Mail:
Soegel.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Papenburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

oder online findet man hier unter Berufsberatung das Kontaktformular:

https://www.arbeitsagentur.de/meine-eservices